

Neuer Service

Rheinisches Ärzteblatt als E-Paper lesen

Ab der Ausgabe Januar 2023 stellt die Ärztekammer Nordrhein das *Rheinische Ärzteblatt* (RÄ) auch als E-Paper zur Verfügung. Die E-Paper-Ausgabe wird die Print-, die elektronische sowie die in der App für Smartphone und Tablet zur Verfügung stehende Variante ergänzen. Das E-Paper, das den gesamten Umfang des RÄ beinhaltet, kann über die Seite der jeweiligen Monats-Ausgabe auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein aufgerufen werden. Im E-Paper kann wie in der Printausgabe geblättert werden, sämtliche Links ins Internet oder auch abgedruckte E-Mail-Adressen sind entsprechend verknüpft, sodass mit einem Klick die hinterlegte Funktion oder Internetseite aufgerufen werden kann. Auch sind die E-Paper mit einer Volltext-Suchfunktion und weiteren Möglichkeiten ausgestattet, die den Lesegenuss am Bildschirm erhöhen und komfortabler machen. Die Seiten können vergrößert dargestellt oder in verkleinerter Darstellung rasch durchgeblättert werden. Ebenso besteht



die Möglichkeit, Artikel mit Anmerkungen zu versehen, Seiten mit Kolleginnen und Kollegen zu teilen oder auszudrucken. Diese Funktionen werden über eine Symbolleiste am unteren Rand des E-Paper aufgerufen. Die Nutzung des E-Papers ist kostenfrei.

Die E-Paper-Ausgabe findet sich unter www.aekno.de/rheinisches-aerzteblatt auf der Seite des jeweiligen Monats.

bre

Facharztprüfungen

Anmeldeschluss und Termine

Der nächste zu erreichende Prüfungszeitraum zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist vom 17. April bis 5. Mai 2023.

Anmeldeschluss: Dienstag, 28. Februar 2023

Ärztinnen und Ärzte, die zur Prüfung zugelassen sind, erhalten eine schriftliche Ladung mit dem genauen Prüfungstermin und der Uhrzeit mindestens 14 Tage vorher. www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen

ÄkNo

Weiterbildung

Online-Seminare Allgemeinmedizin

Für Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung bietet das Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Nordrhein im ersten Quartal 2023 erneut digitale Abendseminare an. Thematische Schwerpunkte sind laut Kompetenzzentrum der Umgang mit oraler Antikoagulation (25. Januar), akute Gelenkprobleme im Notdienst (1. März) und die Palliativ-Versorgung am Lebensende (8. März). Die Kurse richteten sich vor allem an Ärztinnen und Ärzte in stationärer Weiterbildung, da sie häufige Fragen im Übergang zwischen Praxis und Krankenhaus beantworteten. Weitere Informationen und die Anmeldung unter www.kompetenzzentrum-nordrhein.de

MST

Kurz gemeldet

Mehr Transparenz bei Lieferengpässen

Mehr Transparenz bei Lieferengpässen von Arzneimitteln hat der Hausärzterverband Nordrhein gefordert. Mehr als 1.000 Medikamente seien aktuell nicht lieferbar, viele davon seien wichtig für chronisch kranke Patienten. Damit Hausärztinnen und Hausärzte rechtzeitig nach Alternativen suchen könnten, seien wöchentliche Übersichten möglicherweise durch die Apotheken wünschenswert, so der Verband. Zurzeit melden die Pharmaunternehmen im Rahmen einer Selbstverpflichtung Lieferengpässe an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte. Die Meldungen sind unter www.bfarm.de abrufbar.

HK

Mehr Geld für die Prävention

Die gesetzlichen Krankenkassen haben 2021 ihre Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention im Vergleich zum pandemiegeprägten Vorjahr um rund 30 Prozent erhöht und sich dem Niveau von vor der Coronapandemie wieder angenähert. Dies geht aus dem Präventionsbericht des GKV-Spitzenverbandes und des Medizinischen Dienstes Bund hervor. Danach flossen insgesamt 538 Millionen Euro in entsprechende Programme. Darunter fielen Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, individuelle Präventionskurse und verschiedene Projekte in Schulen und Kitas, die beispielsweise Bewegung und Ausdauer der Kinder förderten.

MST

Register für Probanden aufgelegt

Um Probanden und die Organisatoren klinischer Studien schneller zusammenzubringen, hat die Uniklinik Köln im Rahmen des europäischen Impfstudien-Netzwerks VACCELERATE eine Datenbank aufgelegt, in der sich Freiwillige registrieren können. Geforscht werde zum Beispiel zu Impfstoffen gegen COVID-19, Polio oder Grippe. Die Uniklinik Köln weist darauf hin, dass potenzielle Probanden sich mit der Registrierung nicht zu einer Studienteilnahme verpflichten. Derzeit seien europaweit rund 100.000 Teilnehmer in der Datenbank verzeichnet. Informationen: <https://vaccelerate.eu/>, E-Mail: volunteer-germany@vaccelerate.eu

MST